



Antwort zur Anfrage Nr. 1538/2017 der Ortsbeiratsfraktion DIE LINKE. Zur Sitzung am 22.11.2017 betreffend **Altglasentsorgung**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Entsorgung von Verkaufsverpackungen (Gelbe Säcke, Hohlglas) liegt auf der Grundlage des Verpackungsgesetzes leider weiterhin allein in der Verantwortung der Privatwirtschaft. Unter der Regie der Dualen Systeme (DSD) werden diese Entsorgungsleistungen regelmäßig europaweit ausgeschrieben und dann an den jeweils günstigsten Bieter vergeben. Die Finanzierung des Dualen Systems erfolgt über Lizenzentgelte, die die Verpackungshersteller bzw. die Inverkehrbringer von Verpackungen zu entrichten haben. Vor diesem Hintergrund sind die Kommunen im Rahmen ihrer hoheitlichen Tätigkeiten von der DSD-Entsorgung ausgeschlossen, was vom Gesetzgeber gewollt so geregelt ist, um den Anfall von Kosten in den Abfallgebührenhaushalten zu vermeiden.

Im Rahmen des „Betriebes gewerblicher Art“ bewirbt sich der Entsorgungsbetrieb regelmäßig um die für das Mainzer Sammelgebiet ausgeschriebenene DSD-Entsorgungsaufträge. Die Ausschreibung über die Gelbe-Sack-Sammlung hat der Entsorgungsbetrieb auch wieder für die nächsten drei Jahre gewonnen, nicht jedoch die über die Altglas-Sammlung. Gewerblich wie hoheitlich hat die Stadt Mainz daher ab 01.01.2018 bis zum 31.12.2020 offiziell nichts mehr mit der Altglasentsorgung in Mainz zu tun, dies ist ausschließlich Aufgabe des neuen Auftragnehmers (RMG GmbH) und der DSD-Systeme.

Insofern ist die Verwaltung nicht der richtige Ansprechpartner für diese Fragen.

Einige Bedenken kann die Verwaltung insofern zerstreuen, dass die Abholung der Altglasgefäße sowie die Vorgehensweise bei der Abholung der Gefäße durch den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz und die Aufstellung der neuen Gefäße durch die RMG GmbH zeitnah geplant ist und abgestimmt erfolgen soll. Das heißt, die Aufstellung der neuen Gefäße durch die RMG GmbH soll direkt auf die Abholung der alten Sammelgefäße erfolgen. Daher muss durch die Umstellung des Entsorgungsunternehmens kein Altglas in der Restabfalltonne landen.

Für die Entgegennahme von Reklamationen sind die DSD-Auftragnehmer verpflichtet, jeweils einen für die Kunden kostenfreien Hotline-Service einzurichten. Diese ist bei der RMG GmbH bereits geschaltet und unter der Nr. 0800 400 600 5 erreichbar.

Mainz, 11. November 2017

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete